Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 92 (2005)
Heft: 12: Fassaden = Façades

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

archipool
www.archipool.ch
die gratis artikel-suchmaschine

archi architese FACES HOCH PART ERRE
rt rivista tecnica tec21 TRACÉS werk, bauen+wohnen

finden,
wenn andere noch suchen.

archipool ist eine gratis artikel-suchmaschine, mit der möglichkeit gezielt nach artikeln zu suchen. gegliedert nach architekt / objekt / ort / datum / heft

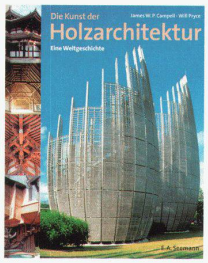
Wir vermieten per sofort o. n. V. an der **Renggerstr. 49, Zürich-Wollishofen** (Nähe Post Wollishofen) an sehr zentraler Lage

schöne Gewerberäumlichkeiten (ca. 90 m²)

Es sind mehrere Räume mit zwei sep. WC-Bereichen, PVC- und Plattenbelägen.

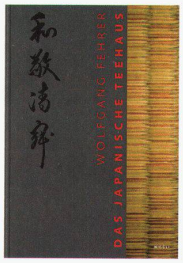
Die Räume sind bestens geeignet für einen **Kindergarten, ev. Hort oder weiteres stilles Gewerbe (Gymnastikstudio, Architektur, Grafiker etc.)**

Interessiert? Mietzins nach Vereinbarung.
Rufen Sie uns an. HEV Zürich,
Frau Monika Schneiter, Tel. 044 487 17 34,
monika.schneiter@hev-zuerich.ch



Will Pryce
Die Kunst der Holzarchitektur
320 S., ca. 400 Farb.-Abb.,
Fr. 85.50/€ 51.30
2005, 24,7 x 31,5 cm, gebunden
E. A. Seemann Verlag, Leipzig
ISBN 3-86502-122-0

Bauwerke aus Stein galten, zumindest im Westen, als weitaus repräsentativer als Holzbauten. «Dresden klein und aus Holz gebaut vorgefunden, es gross, glänzend und aus Stein errichtet verlassen», soll sich August der Starke, Kurfüst von Sachsen, gerühmt haben. Älter aber vergänglicher als der Steinbau, hat sich die Holzarchitektur dennoch über die Jahrtausende parallel behauptet, der Steinarchitektur als Vorbild und Experimentierfeld gedient und eine spezifischen Tradition und bautechnische Besonderheiten entwickelt. Der opulente Bildband von Will Pryce, Architekt und Fotograf, ist eine faszinierende visuelle Reise zu Tempeln und Pagoden in Asien, Kirchen und Wohnhäusern in Europa oder den «painted ladies» in San Francisco, zeigt in eindrücklichen Detailaufnahmen Konstruktion und Vielfalt der Holzarchitektur in allen Teilen der Welt. Ein eigenes Kapitel ist dem Baustoff Holz in der zeitgenössischen Architektur gewidmet. Geordnet nach Regionen und Kontinenten, machen kurze, informative Texte auf verschiedene Aspekte aufmerksam, ein vierseitiges Glossar erläutert die wichtigsten Fachausdrücke. Die englische Originalausgabe erschien ebenfalls diesen Herbst bei Thames and Hudson.



Wolfgang Fehrer
Das japanische Teehaus
232 S., ca. 200 Farb-Abb.,
Fr. 68.–/€ 42.–
2005, 21 x 31 cm, gebunden
Verlag Niggli AG, Sulgen
ISBN 3-07212-0519-7

Anders als die Teehäuser in China oder des Nahen Ostens, die als Orte der Öffentlichkeit dem westlichen Kaffeehaus vergleichbar sind, ist das japanische Teehaus privat. Meist abseits des Haupthauses und im hinteren Bereich des Grundstücks gelegen, kann dieses Gebäude nur von geladenen Gästen betreten werden. Im Laufe der Geschichte wurden höchst unterschiedliche Räume für die Teezeremonie genutzt und eingerichtet, von den prunkvollen shoin-Empfangsräumen in den Palästen der herrschenden Shogune bis hin zur einfachen, grasbedeckten sôan-Hütte. Der klassische Teeraum stammt aus dem 16. Jahrhundert und hat eine Grösse von 4½-Tatami-Matten (ca. 8 m³).
Die Teezeremonie wird auch heute noch gelebt, und die Gestaltung dieses besonderen Raums ist weiterhin eine Herausforderung für Architekten und Designer. Umfassend und übersichtlich gestaltet zeichnet der Band die Geschichte des japanischen Teehauses nach, erläutert räumliche Prinzipien, Konstruktion und verwendete Materialien, philosophische und religiöse Hintergründe, Tradition und Ritual. Eine Lektüre und Augenfreude für lange Winterabende, beruhigend zeitlos und, zugegeben, auch etwas fremd.